WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ Wuppertaler Bezirksliga-Report

Eine gute Hälfte ist für den SSV Germania Wuppertal zu wenig

Wuppertal · Elf vom Freudenberg rutscht nach 2:4 in Reusrath weiter ab. Diesmal schwacher Cronenberger SC spielt nur 1:1. Klatsche für die Breiten Burschen beim Tabellennachbarn.

08.11.2026 , 19:53 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Benedikt Steven (hier im Spiel gegen Ronsdorf), brachte den SSV Germania in Reusrath zwar mit zwei Treffern heran, doch am Ende stand das Team beim Debüt seines neuen Trainers Abdelkarim Ifrassen mit leeren Händen da.

Foto: JA/Andreas Fischer

Von **Peter Ryzek** und Marc Posthaus

SC Reusrath – SSV Germania Wuppertal 4:2 (3:1). Germanias neuer Trainer Abdelkarim Ifrassen hätte sich sein Debüt an der Seitenlinie sicher anders gewünscht. Im Duell des Tabellenzwölften gegen den Zehnten verschliefen die Germanen über weite Strecken der ersten Halbzeit das Spiel, waren nach der Pause zwar tonangebend, mussten aber mit leeren Händen die Heimreise antreten. „Wenn du nur 45 Minuten dagegenhältst, ist das in dieser Liga einfach zu wenig“, lautete Ifrassens Fazit. Die Gastgeber hatten vor der Pause leichtes Spiel und kamen nach 22 Minuten zur Führung durch Hamza Hachimi, der alleine vor SSV-Keeper Leon Jovceski keine Mühe hatte. Auch beim 2:0 durch Ange Kouassi sah die Gäste-Abwehr nicht gut aus. Pascal Hinrichs bedankte sich sechs Minuten vor dem Pausenpfiff mit seinem Abstauber zum 3:0. Nach einem Eckstoß von Tarik Özkan war Benny Steven mit dem 1:3 zur Stelle (42.). Mit verändertem Gesicht und wesentlich engagierter starteten die Wuppertaler in den zweiten Durchgang und verkürzten

nach 62 Minuten auf 2:3, abermals durch Steven. Nach einem Platzverweis für die Gastgeber (68.) schien der Ausgleich möglich, doch Danylo Plakhin hatte sich elf Minuten später ebenfalls nicht im Griff und sah auch Rot. Das entscheidende 4:2 für die Reusrather erzielte Luca Piatkowski nach einem Eckstoß per Kopf nur zwei Minuten später. *ryz*

Cronenberger SC - DV Solingen II 1:1 (0:0). Bitterer Nachmittag für den CSC, der so gerne mit drei Punkten den Druck auf den Tabellenzweiten ASV Mettmann hochgehalten hätte - zumal die Mettmanner am kommenden Freitag das Topspiel gegen den FSV Vohwinkel vor der Brust haben. Die Cronenberger verpassten jedoch den Dreier und verloren zu allem Überfluss auch noch ihren starken Flügelflitzer Yassin Bouassria. Der musste nach rund einer Stunde mit Knieverletzung ausgewechselt werden und wird vermutlich schon am Montag erfahren, wie genau die Diagnose ist und wie lange er damit ausfallen wird. Die Partie selbst geizte vor rund 100 Zuschauern an der Hauptstraße mit Highlights. Das Remis war leistungsgerecht. Während die Klingenstädter teilweise mit Sechserkette verteidigten und den Cronenbergern wenig Räume boten, fehlte es den Hausherren aus Sicht von Trainer Samir El Hajjaj etwas an Energie, die seine junge Mannschaft ansonsten regelmäßig auf den Platz bringt. Die beiden Tore fielen jeweils nach einer Standardsituation: CSC-Innenverteidiger Luke Jahnke köpfte nach 70 Minuten zum vermeintlich erlösenden 1:0 an, auf das die Gäste aber noch eine Antwort parat hatten: Sechs Minuten vor dem Ende verwandelte Maxford-Akuamoah Sampong einen Freistoß, den ein Cronenberger Spieler unglücklich abfälschte. So war CSC-Keeper Yannik Radojewski machtlos. Es war die Pointe auf einen Sonntag zum Vergessen für den Tabellendritten. „Wir waren durch die Bank heute leider einfach nicht so gut drauf“, so El Hajjaj.

SSV Bergisch Born II - Breite Burschen Barmen 5:1 (2:1). Enttäuschung bei den Burschen, die sich im Sechs-Punkte-Spiel in Born mit einem Sieg eigentlich weiter von der Gefahrenzone absetzen wollten. Weil der Aufsteiger jedoch trotz des guten Starts keine gute Leistung gezeigt hatte, verlor er auch in der Höhe verdient. „Das ist heute sehr ernüchternd, weil wir gefühlt immer einen Schritt zu spät waren und gefühlt ein bisschen den Einsatz vermissen lassen haben“, meinte Trainer Moritz Domann. Torjäger Tim Domann hatte seine Mannschaft zwar schon nach vier Minuten in Führung gebracht, doch spätestens mit dem 1:1-Ausgleich (20.) übernahm Born die Initiative. „Wir waren von da an nicht mehr so griffig und sind nicht mehr richtig in die Zweikämpfe gekommen“, analysierte Moritz Domann. Nachdem sich beide Teams zu Beginn der zweiten Hälfte zunächst einen offenen Schlagabtausch geliefert hatten und zu guten Gelegenheiten gekommen waren, war die Partie mit dem 3:1 und 4:1 der Hausherren (68. und 70.) entschieden. Am kommenden Sonntag empfängt BBB im Rauental (15:30 Uhr) zum nächsten Derby den FK Jugoslavija Wuppertal. *mkp*

WZ +

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren